

Collie Revue Züchterinterview mit

# Joanne Kirisits

Collies von der Ischlerbahn

■ **Wie kamen Sie zum Collie und was faszinierte Sie so an der Rasse, dass Sie züchten wollten?**

Lassie!!!!!!! Ja, auch ich bin so - wie viele andere auch - zum Collie gekommen. Als ich noch ein Kind war sind oft zwei wunderschöne Collies zum Spielplatz gekommen. Ohne Besitzer haben sie jeden Nachmittag ihre „Dorfrunde“ gedreht und blieben immer stehen um gestreichelt zu werden - heutzutage kaum vorstellbar.

Mich haben einfach Gutmütigkeit, Intelligenz und Erscheinungsbild fasziniert. Züchten wollte ich seit meiner Kindheit – zum Glück habe ich den richtigen Mann geheiratet.

■ **Wie haben Sie Ihre Colliezucht aufgebaut?**

Wichtig war mir nicht nur Schönheit sondern vor allem Gesundheit, freundliches Wesen und korrekter Körperbau. Meine ersten Collies in England und Südafrika hatten die ganze Bandbreite der beim Collie auftretenden Krankheiten in der jeweils schlimmsten Form: Blindheit, Epilepsie und schwere HD. Ich wollte es besser machen...

Nach meiner Ankunft in Österreich Ende der 1970er Jahre habe ich Ausstellungen besucht und mir die Collies angeschaut. Der Großteil der Collies, die mir gefallen haben, stammten von den beiden Zwingern „vom Hause Reinhard“ und „vom Sillufer“ ab. Ich habe meine ersten Collies vom Sillufer gekauft und mit Rüden vom Hause Reinhard gedeckt. Dazu kamen englische Importe aus der Myberns Zucht. Die Familien Schäffer und Reinhard haben sehr viel von ihrem Wissen über Collies und Zucht mit mir geteilt. Unser Zwinger-



Joanne Kirisits mit *Hollyberry vom Rottenstein*, eine Tochter von Keegan vom Sillufer